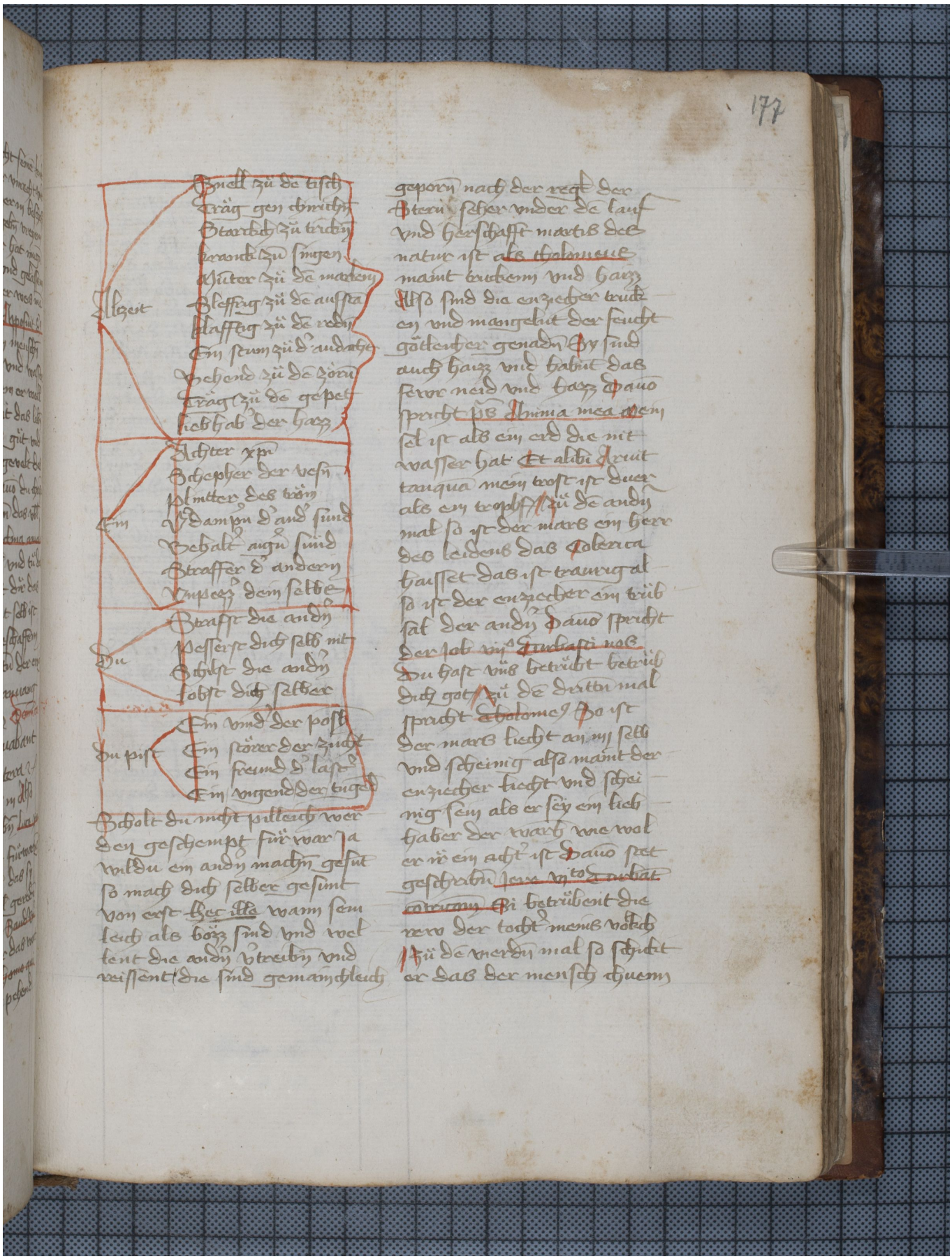
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Allzeit
Snell zu de tisch
Träg gen chmicht
Starck zu tichty
Krank zu singen
Mütter zu de maidn
Slaffig zu de auffa
Klaffig zu de redn
Ein stum zu d' andaht
Behend zu de zorn
Träg zu de gepet
Liebhab der harz

Ein
Lichter xpi
Schepfer der vesn
Plimmer des trän
Vdampn d' aud' sind
Behalt augn sind
Straffer d' andern
Vnpeiz dem selbe

Du
Straft die andn
Wesert dich selb mit
Schelt die andn
Lobst dich selber

Du pist
Ein vnd der posl
Ein störer der zucht
Ein freund d' last
Ein vrgend der tugend

Scholt du nicht pillich wer
den geschempt für war ja
wildu ein andy machn gesut
so mach dich selber gesunt
von erst her ille warm sein
leich als bäz sind vnd wel
lent die andy vbertrib vnd
weissent die sind gemanchleich
geporn nach der regt der
natur sicher vnder de lauf
vnd herschaft martis des
natur ist als thalomeus
maint brichem vnd harz
Also sind die enzecher trück
en vnd mangelnt der feucht
gottlicher genadn Sy sind
auch harz vnd habnt das
ferr nerd vnd harz Dauo
spricht pis Anima mea men
set ist als ein erd die nit
wasser hat Et alibi Fruit
tanqua mein trost ist ducr
als ein trophf zu de andy
mal so ist der mars ein herr
des leidens das Colerica
hausset das ist traurig al
so ist der enzecher ein trüb
sal der andy Dauo spricht
Der sol vil truebsal nas
Du hast vns betrübt betrüb
dich got zu de dritten mal
spricht Salomon So ist
der mars licht an mi selb
vnd scheinig also maint der
enzecher licht vnd schei
nig sein als er sey ein lich
haber der warch vne wol
er ü ein acht ist Dauo set
geschrabn Sum in to de nubiat
corrumpi Di betrübent die
rew der tocht menis volch
zu de vierdn mal so schickt
er das der mensch chuem